

REALFICTION



Presseheft

HINTER DEN SCHLAGZEILEN

ein Dokumentarfilm von Daniel Sager und Autor/Produzent Marc Bauder
mit Bastian Obermayer, Frederik Obermaier, Edward Snowden u.a.

Deutschland 2021 – 90 Min. – OmtwUT

Weltpremiere beim CPH:DOX, Copenhagen International Documentary Film
Festival (23.4.) und Nordamerika-Premiere beim Hot Docs Canadian International
Documentary Festival (Mai/Juni).

Kinostart: Anfang Juni 2021

KURZTEXT

Für den Dokumentarfilm BEHIND THE HEADLINES öffnet Deutschlands größte Tageszeitung, die *Süddeutsche Zeitung*, erstmals die Tür zu ihrem weltweit renommierten Investigativ-Ressort und erlaubt einen intimen Einblick in Arbeitsprozesse, die sonst nur unter strikter Geheimhaltung stattfinden.

SYNOPSIS MITTEL

Zwei Jahre nach der Enthüllung der Panama Papers stehen die Journalisten der Investigativ-Redaktion der *Süddeutschen Zeitung* vor neuen Herausforderungen: Der politische Mord der maltesischen Journalistin Daphne Caruana Galizia und ein mysteriöser Waffenhändler, der mit dem iranischen Atomraketen-Programm in Verbindung gebracht wird. Doch als ihnen im Frühling 2019 ein geheimes Video zugespielt wird, das den österreichischen Vizekanzler HC Strache schwer belastet, überschlagen sich die Ereignisse.

SYNOPSIS LANG

Für den Dokumentarfilm HINTER DEN SCHLAGZEILEN öffnet Deutschlands größte Tageszeitung erstmals die Tür zu ihrem weltweit renommierten Investigativ-Ressort und erlaubt einen intimen Einblick in Arbeitsprozesse, die sonst nur unter strikter Geheimhaltung stattfinden.

Zwei Jahre nach der Enthüllung der Panama Papers stehen die Journalisten der Investigativ-Redaktion der *Süddeutschen Zeitung* vor neuen Herausforderungen: der politische Mord der maltesischen Journalistin Daphne Caruana Galizia und ein mysteriöser Waffenhändler, der mit dem iranischen Atomraketen-Programm in Verbindung gebracht wird. Doch als ihnen im Frühling 2019 ein geheimes Video zugespielt wird, das den österreichischen Vizekanzler HC Strache schwer belastet, überschlagen sich die Ereignisse.

Daniel Sager gelingt es, die komplexe Vorgehensweise und die Arbeitsschritte der Journalisten bis zur Veröffentlichung des Ibiza-Videos für die Zuschauer transparent zu dokumentieren: Untersuchungen des Videomaterials auf Echtheit, Prüfung rechtlicher Konsequenzen, Recherchen zur Entstehung und den Urhebern des Videos.

Ein wichtiger Beitrag in der Diskussion um die Glaubwürdigkeit und die Rolle der Medien in demokratischen Gesellschaften.

DIRECTOR'S NOTE VON DANIEL ANDREAS SAGER

Wie man den Begriff Wahrheit auslegt, darüber lässt sich streiten. Anders sollte es sich mit Fakten verhalten, deren Glaubwürdigkeit eigentlich nicht in Frage zu stellen ist. Doch in einer Zeit, die von manchen als post-faktisch bezeichnet wird, ist wenig wie es scheint: Lügen werden als „alternative Fakten“ bezeichnet, Appelle an Emotionen beeinflussen die öffentliche Meinungsbildung teilweise mehr als objektive Tatsachen, Fakten werden von führenden Politikern diskreditiert, und durch die gezielte Streuung von Falschinformationen sollen Meinungsbilder manipuliert werden. Das ist die Zeit, in der wir leben. Was ist wahr, was ist fake? – diese Frage zu beantworten fällt zunehmend schwerer.

Mit dem Film HINTER DEN SCHLAGZEILEN wollte ich mich in genau die Branche begeben, die diesem neuen Druck von außen standhalten muss. Mich hat das journalistische Handwerk interessiert, das ich gerade im investigativen Bereich besonders spannend finde. Wie finden Wahrheitsfindungsprozesse statt? Mit welchen Methoden werden Fakten überprüft? Welchen Quellen trauen die Journalisten?

Diese Prozesse wollte ich für den Zuschauer nicht nur verständlich, sondern auch erlebbar machen. Dafür hat sich die Transparenz und Ehrlichkeit des „Direct Cinema“ angeboten. Der Film sollte die Möglichkeit bieten, an der Arbeit der Journalisten teilzuhaben sowie einen möglichst authentischen Blick auf die Entstehungsprozesse der Berichterstattung zu erhalten.

Kritische Stimmen, welche die Glaubwürdigkeit der Medien in Frage stellen, haben in den letzten Jahren zugenommen. Diese sind nicht mehr nur von politischen Randgruppen zu vernehmen, sondern auch aus der Mitte der Gesellschaft. Rund um den Globus und auch in Demokratien sehen sich Journalisten mit wachsenden Zweifeln und offenem Hass konfrontiert. Regierungen diskreditieren die Arbeit von Journalisten offen und zuweilen auch gewaltsam.

Deshalb war es für den Film auch so wichtig, die Recherche zum Mord an der maltesischen Investigativ-Journalistin Daphne Caruana Galizia filmisch begleiten zu können. Auch der slowakische Journalist Ján Kuciak wurde ermordet, während wir an diesem Film gearbeitet haben. Zwei politische Morde, die zeigen, dass die Freiheit der europäischen Gesellschaft in Gefahr ist.

In Deutschland lautet der Vorwurf immer wieder, dass die Berichterstattung eines „Medien-Mainstream“ nur noch eine einzige Deutung der Dinge zulässt. Die Fronten sind in dieser Diskussion verhärtet, und das gegenseitige Misstrauen ist groß. Eine Spaltung der Gesellschaft deutet sich an. Gerade weil es so sensibel ist, war mir ein möglichst transparenter Blick auf das Thema so wichtig. Deshalb soll der Film auch zeigen, wie in einer so großen Tageszeitung wie der *Süddeutschen Zeitung* der inhaltliche Diskurs geführt wird – zwischen den Journalisten, aber auch mit den Juristen und dem Chefredakteur.

Der Film bezieht hierbei keine Stellung, sondern gibt dem Zuschauer die Möglichkeit, sich eine eigene Meinung zu bilden. Weil sie selbst so deutungs- und stimmungsmächtig sind und damit das Weltbild der Menschen prägen, ist eine sachliche Kritik an den Medien ungeheuer wichtig.

REALFICTION

Die Rolle der freien Presse in einer Demokratie dokumentiert der Film nicht zuletzt durch die Aufdeckung der Ibiza-Affäre. Es war von Anfang an klar, dass dies eine ganz außergewöhnliche Geschichte ist, die wir unbedingt filmen wollten. Über ein Jahr hinweg haben wir Teile der Entstehungsgeschichte mit der Kamera begleitet. Dem filmischen Konzept entsprechend konnten wir dabei das journalistische Handwerk filmisch geradezu sezieren: von den Fragen rund um die Verifizierung von Fakten, der forensischen Überprüfung des Ibiza-Videos, über juristische Diskussionen, was Journalismus darf und was nicht, bis hin zum Absenden der Vorhalte an die Beschuldigten. Letztlich zeigt der Film sogar das Verfassen der Schlusssätze jenes Artikels, der schließlich eine Regierungskrise in Österreich auslöste und zu Neuwahlen führte. Dadurch wird klar, wie wichtig ein unabhängiger Journalismus für eine Gesellschaft ist und wie er seine Rolle als unabhängige Kontrollinstanz erfüllen kann.

„Das Konzept der Wahrheit steht unter Feuer“ schrieb der amerikanische Philosoph Lee McIntyre 2018 in seinem Buch *„Post Truth“*. Dieser Film vermag das Feuer natürlich bei weitem nicht zu löschen. Aber er ist ein spannender Einblick in eine der Branchen, auf deren Grundfesten sich unsere freie Gesellschaft stützt. Und wenn der ein oder andere Zuschauer zumindest ein Stück weit verlorenes Vertrauen in die Unabhängigkeit des Journalismus zurück gewinnt, wäre das sicher eine gute Sache.

PROTAGONIST BASTIAN OBERMAYER

Bastian Obermayer, geboren 1977, ist Leiter des Ressorts Investigative Recherche bei der *Süddeutschen Zeitung*. Obermayer war maßgeblich an den Enthüllungen der Panama Papers, des Ibiza-Videos und der ADAC-Affäre beteiligt – meist im Gespann mit dem Beinahe-Namensvetter Frederik Obermaier. Gemeinsam schrieben die beiden auch internationale Bestseller über die Ibiza-Affäre und die Panama Papers. Für seine Reportagen und Recherchen erhielt Bastian Obermayer unter anderem den Theodor-Wolff-Preis, den Henri-Nannen-Preis, den Wächterpreis, den deutschen Reporterpreis sowie – für die Panama Papers – den Pulitzer-Preis.

PROTAGONIST FREDERIK OBERMAIER

Frederik Obermaier ist Buchautor und Stellvertretender Leiter des Ressorts Investigative Recherche der *Süddeutschen Zeitung*. Er ist Mitglied im Netzwerk Recherche und dem International Consortium of Investigative Journalist sowie Mitgründer des Anti Corruption Data Collective. Zusammen mit seinem Kollegen Bastian Obermayer initiierte und koordinierte er das internationale Rechercheprojekt Panama Papers, für das sie unter anderem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurden. 2019 wurde Obermaier und Obermayer ein heimlich aufgenommenes Video zugespielt, das den damaligen österreichischen Spitzenpolitiker in Verhandlung mit einer vermeintlichen russischen Oligarchennichte zeigt. Die Veröffentlichungen zu diesem Video führten letztlich zum Rücktritt des österreichischen Vizekanzlers und Neuwahlen.

REALFICTION

CREDITS

Regie	Daniel Sager
Buch	Daniel Sager und Marc Bauder
Kamera	Börres Weiffenbach, Daniel Sager, Anne Misselwitz Frank Marten Pfeiffer
Tonmeister	Frank Schubert, Claudia Leder, Tim Kehle, Alexander Rubin
Postproduktion Supervisor	Till Beckmann
Dramaturgie	Dörte Franke
Schnittberatung	Florian Miosge, Stefan Krumbiegel
Schnitt	Hannes Bruun
Schnittassistentz	Marielle Pohlmann, Willibald Wonneberger
Musik	Hannah von Hübbenet, John Gürtler
Sounddesign	Oscar Stiebitz
Mischtonmeister	Dominik Leube
Farbkorrektur	Till Beckmann
Untertitel	Ralf Chudoba; subtext
Produktionsleitung	Bettina Morlock
Filmgeschäftsführung	Timo Merkel
Produktionsassistentz	Dörte Franke
Redaktion	Burkhard Althoff
Produzent	Marc Bauder

eine bauderfilm Produktion
in CoProduktion mit ZDF „Das Kleine Fernsehspiel“
unterstützt mit Mitteln des Medienboard Berlin-Brandenburg und
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien BKM

BIOGRAFIE DANIEL ANDREAS SAGER

Daniel Andreas Sager wurde 1985 in Berlin geboren und wuchs in Moskau auf. Er studierte Ethnologie und Philosophie, gefolgt von seinem Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Als Baden-Württemberg Stipendiat studierte er ein Jahr an der Filmschule UCINE in Buenos Aires. Sein Diplomfilm THE LONG DISTANCE gewann unter anderem den First Steps Award. 2016 erhielt er das Nipkow-Stipendium. Als Regisseur und Journalist realisiert er internationale Dokumentarfilme und Reportagen für Kino und TV. Seine Filme wurden weltweit auf internationalen Filmfestivals gezeigt und gewannen Preise.

www.danielsager.com

FILMOGRAFIE

(in Entwicklung) **KRIEG UND FRIEDEN (AT)**, Kinodokumentarfilm

* Entwicklungsförderung – FFA Deutsche Filmförderanstalt

(in Produktion) **DURCH DIE SAHARA**, TV-Dokumentation, 52', ARTE

(in Produktion) **UNSER MÜLL IN MALAYSIA**, TV-Dokumentation, 45', SWR

(in Produktion) **DEUTSCHLAND AUF KOKS**, TV-Dokumentation 45', ZDFinfo

2021 **HINTER DEN SCHLAGZEILEN / BEHIND THE HEADLINES**, Kinodokumentarfilm, 90', ZDF, BKM, FFA

* KINOSTART Deutschland / Österreich: Juni 2021

* Weltpremiere: CPH:DOX 2021, F:ACT Award Competition, Kopenhagen

* Deutschlandpremiere: DOK.fest München 2021, Eröffnungsfilm, Deutscher Wettbewerb

2020 **DIE SLUMLORDS VON NAIROBI**, Kenia, Reportage, 12', Deutsche Welle

2020 **DAS LETZTE NETZWERK**, Iran, Reportage, 24', ARTE

2019 **CHEMNITZ VOR DEN WAHLEN**, Reportage, 12', Deutsche Welle

2019 **DEM ZIEL SO NAH**, Mexiko, Reportage, 24', ARTE

2015 **THE LONG DISTANCE**, Kino Dokumentarfilm, 90', ZDF

* Caligari Förderpreis 2013

* No Fear Award 2015

* Zimbabwe International Film Festival 2016 – Best Director

* Festival de San Lorenzo 2017, San Lorenzo/Paraguay – Bester Film

Teilnahme an zahlreichen weiteren nationalen und internationalen Festivals

2015 **RUNNER'S HIGH**, TV-Dokumentation, 44', ZDF/ZDF Info

REALFICTION

2014 **LICHT UND SCHATTEN**, Kurz-Dokumentarfilm, 45', Filmakademie

* Grand OFF 2014 Warsaw, Polen – Nominierung Bester Dokumentarfilm

* Docudays International Human Rights Documentary FF 2015 Kiew, Ukraine

2013 **FINISTÉRE**, Kurz-Dokumentarfilm, 26', Filmakademie Baden-Württemberg

* Aljazeera International Documentary Film Festival 2014, Katar, Kategorie New Horizon – Bester Film

* FIFE - Festival International de l'Étudiant Casablanca, Marokko – 2. Jurypreis

* CineMAiubit 2014 Bukarest, Rumänien – Beste Regie

* OpenEyes Filmfest, Marburg – Bester Dokumentarfilm

Teilnahme an zahlreichen weiteren nationalen und internationalen Festivals

2011 **DEIN WILLE GESCHEHE** Kurz-Dokumentarfilm, 24', Filmakademie Baden-Württemberg

* Kurzsüchtig Filmfestival 2012 – Bester Film

Teilnahme an zahlreichen weiteren nationalen Festivals

2011 **STEPPEWÖLFE** Kurz-Dokumentarfilm, 20', Filmakademie Baden-Württemberg

* Localize Film Festival Potsdam – 2. Jurypreis

PRODUKTION BAUDERFILM GmbH

bauderfilm wurde 1999 gegründet. Unser Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von hochwertigen Dokumentar- und Spielfilmen für den internationalen Markt. 2014 realisierten wir mit whiteVOID die Kunstinstallation LICHTGRENZE zum 25. Jahrestag des Mauerfalls in Berlin. Unsere preisgekrönten Filme liefen auf zahlreichen, internationalen A-Festivals und wurden weltweit verkauft.

Preise (Auswahl): Hessischer Filmpreis 2020, Grimme Preis 2017, Deutscher Dokumentarfilmpreis 2015, Europäischer Filmpreis 2014, Kulturpreis Berlin 2014, Preis der deutschen Filmkritik 2013, Hauptpreis Semaine de la Critique Locarno 2013, GrandPrix FIDFDH Paris 2014, Helmut-Schmidt-Preis 2014, DEFA-Förderpreis 2011, CineStar 2011

Filme (Auswahl):

2021: **WER WIR WAREN** (Kino-Dokumentarfilm, 110 Min., bauderfilm/ HR/ rbb/ SWR/ ARTE, gefördert vom Medienboard, HessenFilm, FFA, BKM und DFFF)

- Regie: Marc Bauder / Verleih: X-VERLEIH / Weltvertrieb: FILMS Boutique
- Weltpremiere: Berlinale Special Gala 2021, Hessischer Filmpreis 2020

2021: **HINTER DEN SCHLAGZEILEN** (Kino-Dokumentarfilm, 90 Min, bauderfilm/ ZDF, gefördert vom BKM und Medienboard Berlin-Brandenburg)

- Regie: Daniel Sager / Verleih: Real Fiction / Weltvertrieb: new docs
- Weltpremiere CPH:DOX Copenhagen 2021 / Hot Docs Toronto

2020: **BERLIN 1945 – Tagebuch einer Großstadt** (TV-Event, 180 Min/ 2x90 Min, zero one/ bauderfilm/ rbb/ ARTE, gefördert vom Medienboard)

- Regie: Volker Heise / Idee: Marc Bauder
- Nominiert für den Grimme Preis 2021

2017: **BORDER CUT** (Kino-Dokumentarfilm, 90 Min.) *(in Fertigstellung)*

- Regie: Igor Chojna (Polen), gefördert vom BKM
- Koproduktion mit sireal film (Brüssel), Lava Film (Warschau) und HU Film

2014: **LICHTGRENZE** (Kunstinstallation zu 25 Jahre Mauerfall in Berlin vom 7.-9.11.2014 bestehend aus Lichtinstallation und Film-Collagen „MAUERSTÜCKE“)

- Idee und Umsetzung: Christopher und Marc Bauder
- Eine Produktion von bauderfilm, whiteVOID, Kulturprojekte Berlin und RHG
- Berliner Bär 2014, Wort des Jahres 2014, Verdienstkreuz des Landes Berlin

2013: **MASTER OF THE UNIVERSE** (Kino-Dokumentarfilm, 88 Min. bauderfilm in Koproduktion mit Geyrhalterfilm, HR, SWR, arte)

- Buch und Regie: Marc Bauder / Weltvertrieb: outlook
- u.a. Europäischer Filmpreis 2014, Hauptpreis der Jury FF Locarno, Semaine de la Critique 2013, Preis der deutschen Filmkritik 2013

REALFICTION

2011: **DAS SYSTEM** (Kino-Spielfilm, 92 Min., frisbeefilms/ bauderfilm /ZDF)

- Regie: Marc Bauder / Buch: Dörte Franke, Khyana elBitar
- Weltpremiere Wettbewerb Max-Ophüls-Festival, Saarbrücken 2011
- DEFA-Förderpreis 2011, CineStar 2011, Deutschen Filmpreis 2012 (Nominiert)

>>> weitere Infos/Filme: www.bauderfilm.de

PRESSEKONTAKT

Marijana Harder
c/o NEW STUDIO
Prinzessinnenstr. 16
10969 Berlin
+49 177 79 42 871
mail@marijanaharder.com
www.marijanaharder.com

KINOVERLEIH

RFF REAL FICTION FILMVERLEIH e.K.
Hansaring 98
50670 KÖLN
TEL +49 221 95221-11
info@realfictionfilme.de
www.realfictionfilme.de
facebook.com/real.fiction.filmverleih

PRODUKTION

bauderfilm GmbH
Görlitzerstr. 53
D- 10997 Berlin Germany
(t) +49 (0)30 420 872 32
(f) +49 (0)30 8411 45 94
info@bauderfilm.de
www.bauderfilm.de